

27. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr B

Antwortpsalm: Ps 128 (127), 1-2.3.4-6 (Kv: vgl. 5)

Kv Der HERR segne uns alle Tage unseres Lebens. – **Kv**

- ¹ Selig jeder, der den HERRN fürchtet, *
der auf seinen Wegen geht!
- ² Was deine Hände erarbeitet haben, wirst du genießen; *
selig bist du - es wird dir gut ergehn. – (**Kv**)
- ³ Deine Frau ist wie ein fruchtbarer Weinstock *
im Innern deines Hauses.
Wie Schösslinge von Ölbäumen sind deine Kinder *
rings um deinen Tisch herum. – (**Kv**)
- ⁴ Siehe, so wird der Mann gesegnet, der den HERRN fürchtet. *
- ⁵ Es segne dich der HERR vom Zion her.
Du sollst schauen das Glück Jerusalems alle Tage deines Lebens. /
- ⁶ Du sollst schauen die Kinder deiner Kinder. *
Friede über Israel! – **Kv**

Lektionare 2018 ff. © 2022 staeko.net

Vortragshinweise

Der gesamte Psalm ist getragen von großer Freude und innigem Lobpreis Gottes. Dies sollte musikalisch wie stimmlich zum Ausdruck gebracht werden. Eine Vertonung des Psalms findet sich in GL 71/2; für den Kehrvers liegt keine Vertonung vor, es wird GL 71/1 – an V.1 angelehnt – vorgeschlagen.

Auslegung

1 Zum Kehrvers

Der Kehrvers setzt sich aus angepassten Versatzstücken von V.5 zusammen, wodurch die versammelte Gemeinde um beständigen Segen Gottes bittet.

2 Der Psalm als Gesamtext

¹ Ein Wallfahrtslied.

ANTWORTPSALMEN

- 1 Selig jeder, der den HERRN fürchtet, *
der auf seinen Wegen geht!
- 2 Was deine Hände erarbeitet haben, wirst du genießen; *
selig bist du - es wird dir gut ergehn. – (Kv)
- 3 Deine Frau ist wie ein fruchtbarer Weinstock *
im Innern deines Hauses.
Wie Schösslinge von Ölbäumen sind deine Kinder *
rings um deinen Tisch herum. – (Kv)
- 4 Siehe, so wird der Mann gesegnet, der den HERRN fürchtet. *
- 5 Es segne dich der HERR vom Zion her.
Du sollst schauen das Glück Jerusalems alle Tage deines Lebens. /
- 6 Du sollst schauen die Kinder deiner Kinder. *
Friede über Israel! – Kv

Ps 128 ist ein Wallfahrts- oder auch Zionslied. Den Auftakt in V.1 bildet eine Seligpreisung aller, die Gott fürchten und ihr Leben auf ihn ausrichten. Wer diesem Rat folgt, wird Erfolg bei seinem Tun haben (V.2), seine Familie wird glücklich sein und fruchtbar gedeihen (V.3-4). So sieht für die Rechtschaffenen der Segen des Zionsgottes aus – so die Spitzenaussage des Psalms in V.5a. V.5b.6 bilden dann den Abgesang, der nochmals das Glück Jerusalems, den Frieden über Israel und das gedeihliche Leben der Gerechten hervorhebt. Der Psalm gehört zu den späten Wallfahrtsliedern der nachexilischen Zeit, in denen der Zionsgott Segen, Gerechtigkeit und Frieden für die Gerechten Israels verspricht.

3 Der Antwortpsalm im Kontext der Lesungen

a. Bemerkungen zum Textumfang

Der Antwortpsalm gibt den vollen Textumfang von Ps 128 wieder. Durch den Kehrsvers wird er in die drei Teile V.1-2; V.3; V.4-6 gegliedert.

b. Die Anbindung an die Lesungen

Die erste Lesung, Gen 2,18-24, schildert die Erschaffung der Eva aus der Seite des Adam. Die Rahmung dieses Textes besteht in der Betonung der Ebenbürtigkeit und des gegenseitigen aufeinander verwiesenen Seins von Mann und Frau. Für die endgültige Selbstentfaltung ist Adam auf Eva angewiesen; erst als Mann und Frau ist der Mensch wirklich ganz Mensch. Aus diesem Teil der Schöpfungstheologie entwickelt Ps 128 seine Sozial- und Segenstheologie in V.3. Ein gesegneter und glücklicher Mann ist Teil einer blühenden und gedeihlichen Familie. Auch von der zweiten Lesung – wenn auch deutlich loser und indirekter als bei der ersten – klingt in Ps 128 das Motiv des Geheiligt- und Gesegnetseins der in Christus geeinten Menschheit durch Gott an. Im Markusevangelium (Mk 10,2-16) schließlich gibt es einen zweifachen Bezug zum Antwortpsalm. Einerseits wird mit direktem Verweis auf Gen 2 nochmals die Zusammengehörigkeit und Ebenbürtigkeit von Mann und Frau betont, was abermals Ps 128,3 nachklingen lässt, und andererseits wird mit dem Motiv des Gesegnetseins von Kindern (Mk 10,13-16) nochmals Ps 128,3b.6a in Erinnerung gerufen.

c. Theologischer Gehalt

Im Kontext der Schrifttexte des 27. Sonntags im Jahreskreis B entfaltet die Seligpreisung von Ps 128,1 eine zunächst ungeahnte Tiefe. „Selig jeder (nicht nur der Mann!), der den HERRN fürchtet, der auf seinen Wegen geht!“ Dabei gibt der Kehrsvers im wahrsten Sinne des Wortes den Ton vor: „Der HERR segne uns alle Tage unseres Lebens.“

Im Segen Gottes zu leben und auf seinen Wegen zu gehen bedingt sich gegenseitig. Das ist die zuversichtliche und tröstliche Botschaft dieses Sonntags. Wer die bedingungslose Ebenbürtigkeit und Gleichheit von Mann und Frau, aber auch das gegenseitige Verwiesensein aufeinander zur gegenseitigen Ergänzung erkennt und lebt, der braucht kein immer mehr, immer besser, immer schneller ... Menschen, die diese schöpfungsmäßige Bestimmung erkennen, sind gesegnet, das heißt, sie leben zufrieden ohne der oben genannten Superlative. Die Familien entwickeln sich in Frieden, Blüte und eben Segen. Gottes Segen scheint auch unmissverständlich durch im Leben Jesu. Er steht für die Verbundenheit aller Menschen in Gott und damit für eine globale Solidarität. Der Zionsgott steht für Segen, Gerechtigkeit und Frieden. Sich an seinen Wegen zu orientieren ist die Einladung des Wortgottesdienstteiles dieses Sonntags.

Univ.-Prof. Dr. Andreas Vonach